

Bremer SV in der Krise: Klassenerhalt wackelt nach Pokal-Niederlage!

Der Bremer SV steht vor finanziellen Herausforderungen nach der Niederlage im Pokalfinale gegen den SV Hemelingen.



Hemelingen, Deutschland - Der Bremer SV hat es geschafft: Der Klassenerhalt in der Regionalliga ist gesichert, auch wenn nicht alles in eigener Hand lag. Die Entscheidung fiel in letzter Minute, als der TSV Havelse den Aufstieg in die 3. Fußball-Liga vollzog. Das half dem BSV, dessen Vorstand nun in den kommenden Tagen die finanzielle Lage des Vereins besprechen wird. Wie die **Sportschau** berichtet, ist der Verein jedoch nicht ohne Sorgen. Ein verlorenes Pokal-Finale gegen die SV Hemelingen hat den BSV empfindlich getroffen und 200.000 Euro Einnahmen ohne die mögliche DFB-Pokal-Qualifikation gekostet.

Die sportliche Situation ist angespannt. Mit Platz 15 in der

Tabelle dürfte der Bremer SV zwar gerettet sein, doch das Abstiegsgepenst schwebt über dem Verein. Da Hannover 96 II aus der 3. Liga absteigen musste, wird eine zusätzliche Mannschaft in die Oberliga absteigen müssen, was die Ausgangslage für den BSV verschärft. Am kommenden Samstag heißt es nun für den Bremer SV „Daumen drücken“ für den TSV Havelse, denn dessen Aufstieg könnte dem BSV indirekt zugutekommen, wie der **kicker** berichtet.

Finanzielle Sorgen und Pokalambitionen

Ein Sieg im Landespokal-Finale wäre für den Bremer SV von großer Bedeutung gewesen. Trainer Sebastian Kmiec sah sich mit einem unberechenbaren Gegner konfrontiert. Beide Vereine sind auf die Einnahmen aus dem Pokalsieg angewiesen. Die letzten vier Jahre verliefen erfolgreich für den Bremer SV, der dreimal den Landespokal gewinnen konnte und sich damit für den DFB-Pokal qualifizieren durfte. Doch im vergangenen Jahr blieb der große Erfolg aus. Vorherige DFB-Pokal-Teilnahmen gegen hochkarätige Gegner wie FC Bayern und Schalke 04 hatten Rücklagen geschaffen, die jedoch in diesem Jahr nicht vorhanden sind.

Die wirtschaftliche Lage ist auch nicht gerade rosig. Ohne die Pokal-Primierung könnte der BSV sich die nächste Saison in der Regionalliga nicht leisten. Der Vorstand wird am Mittwoch eine Sitzung abhalten, um die Zukunft des Vereins zu diskutieren. Kommt die Finanzierung nicht zustande, könnte ein Abstieg in die Bremen-Liga drohen, was die Fans in Angst und Schrecken versetzt.

Amateurfußball und finanzielle Herausforderungen

Auch im Amateurfußball ist eine klare Regelung bezüglich der Vergütung für Spieler*innen wichtig. Laut Informationen vom DFB ist die Mindestvergütung für Vertragsspieler*innen in der

DFB-Spielordnung auf 350 Euro pro Monat festgelegt. Die Einhaltung dieser Regelungen ist für Vereine von entscheidender Bedeutung, da sie verantwortlich sind für die Abführung von Steuern und Sozialabgaben. Bei einem Honorar von über 520 Euro monatlich gilt der Spieler als bezahlter Sportler, was weitreichende steuerliche Konsequenzen mit sich bringen kann. Ohne diese Einnahmen wird es für Vereine wie den Bremer SV zunehmend schwieriger, über Wasser zu bleiben. **Weitere Informationen dazu** sind verfügbar.

Der Bremer SV steht an einem Scheideweg: Die Freude über den Klassenerhalt kann schnell von finanziellen Sorgen überschattet werden. Ob die kommenden Wochen Klarheit bringen oder neue Herausforderungen bedeuten, bleibt abzuwarten. Eines ist sicher: Die Fans des Bremer SV werden gebannt auf die nächste Sitzung des Vorstands blicken, während sich der Verein auf eine kritische Saison vorbereitet.

Details	
Ort	Hemelingen, Deutschland
Quellen	• www.sportschau.de • www.kicker.de • www.dfb.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net